

KULTURELLE BILDUNG - EINMAL ANDERS

Musik-CD-Projekt „Feed the flame“ des Pamina-Gymnasiums Herxheim zieht weite Kreise

Die „UNESCO AG & Musik“ des Pamina-Gymnasiums Herxheim, anerkannte *unesco-projekt-schule* seit dem Jahr 2000, realisierte unter Leitung von Peter Allmann ein großanlegtes Musik-Projekt, durch das die UNESCO-Ideen wirksam in der Region verbreitet wurden. Erwirtschaftete Mittel kamen Kindern auf Madagaskar zugute. Das Beispiel zeigt, dass kulturelle Bildung auch effektiv durch Projekte vermittelt werden kann, die eine Botschaft in die Öffentlichkeit transportieren wollen.

Kulturelle Bildung ist für uns ein Weg, Grundlagen zu schaffen für soziales und solidarisches Miteinander, Unfrieden und Zwietracht zu verhindern, sensibel zu machen für eigenes Mitun und persönliche Verantwortung, Herzen zu öffnen für Engagement und gemeinsames Anpacken. In bewährter Form ist die Musik unser Medium, um unsere Botschaften und Visionen zu überbringen. Die Charta der Vereinten Nationen und die Umsetzungsebene der UNESCO für die Bereiche Erzie-

hung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation sind uns immer wieder aufs Neue Ansporn und Auftrag, auch auf der Schulebene mit der Schulgemeinschaft die hohen Ideale und großen Ziele umzusetzen. 1999 musizierte die „UNESCO AG & Musik“ zum ersten Mal gemeinsam, 2001 auch zusammen mit den anderen rheinland-pfälzischen Projektschulen, 2002 veranstalteten wir zum ersten Jahrestag zu „9/11“ ein europäisches Friedensfest vor dem Herxheimer Rathaus, 2003 kam dann das große SummerPeaceFestival im Herxheimer Waldstadion mit nahezu 200 Aktiven auf den Bühnen und mehr als 1000 begeisterten Besuchern.

FEED THE FLAME – eine Erfolgsgeschichte Schließlich, nach einem ersten kleinen internen 5-Jahres-Jubiläum 2004, starteten wir 2005 durch, um mit FEED THE FLAME die Südpfalz und von hier aus viele, viele Orte und Plätze für die gemeinsame Sache zu erobern: „Herzen und Hände, Stimmen und Gesichter“. Mittlerweile nahezu 2 000 verkaufte Tonträger sprechen eine



Die „UNESCO AG & Musik“ des Pamina-Gymnasiums Herxheim beim Tourauftakt 2005 in Karlsruhe

eindeutige Sprache. Die materielle Grundlage für unser Abenteuer haben wir selbst erwirtschaftet, und noch immer blieben viele Tausend Euro übrig, um z. B. auf Madagaskar eine Kindertagesstätte grundlegend und nachhaltig zu unterstützen und auch um in die UNESCO-Arbeit vor Ort zu reinvestieren.

Die Musik

Schon früh kristallisierte sich als Medium unserer Arbeit das gemeinsame, offene Singen heraus, bald auch Markenzeichen unserer Message. Nach Gospels und neuem geistlichen Liedgut waren auch schnell eigene Melodien zur Hand, ganz auf unsere Ansprüche zurechtgeschnitten: „Phoenix“ (ein Lied über den neuen Anfang für die gemeinsame, gerechte Sache), „A Brighter Day“ (ein Song über die bessere Zukunft, die anbricht, wenn wir zusammenstehen) und der Beitrag „Stand Up“ (entstanden bei der Jahrestagung 2001 der *unesco-projekt-schulen* in Speyer über das gemeinsame Engagement für Gerechtigkeit und Verantwortung) waren neben Spirituals der Grundstock des eigenen Profils. Die transparenten und kompatiblen Arrangements und Besetzungen luden zum Mitmachen ein, so dass der sprichwörtliche Funke schnell und effektiv überspringen konnte, die Songs wurden angereichert mit Pop-, Rock- und Musicelementen – selbstkomponiert und getextet und von Schülern arrangiert und gestaltet. Zu unserem SummerPeaceHappening im Juli 2003 waren auch die Betzdorfer, Dierdorfer, Speyerer, Mayener, Landauer, Trierer und Oberweseler UNESCO-Gruppen mit uns und all den weiteren Gästen auf der Bühne, gerade für diese Songs.

Verwirklichung einer Vision

2004 nun fassten wir den Mut, die große Vision anzupacken. Mit einem großen Live-Konzert (mitgeschnitten für die spätere CD) zu Weihnachten 2004 war der Grundstock gelegt, die Öffentlichkeit war gespannt und informiert (mehr als 150 „CD-Aktien“ waren verkauft) und Erwartungen waren geweckt. Das Atlas-Tonsstudio Jürgen Losigkeit, Oberotterbach, war im Boot, ebenso das Atelier Brigitte Sommer, Kandel, und die Sponsoren und Schirmherren waren gefunden: die Regio PAMINA in Scheibhardt (Herr Harster), die UNESCO Paris (Frau Dr. Niedermayer), der Landkreis (Frau Riedmaier, Landrätin), die Verbandsgemeinde (Herr Weiller, Orts- und Verbandsbürgermeister) und natürlich die Schulverantwortlichen aus Trier (Frau Stover, Ltd.Regierungsschuldirektorin) und hier aus Herxheim (Herr Bade, Schulleiter). Anstrengende Wochen und Monate standen be-



Jannik Kern singt den Titel „Visionem Habemus“

vor: Ab November wurde intensiv geprobt, die Musikercombo aus Schüler(inne)n, Eltern und Lehrer(innen) festigte sich, ebenso der ähnlich zusammengesetzte und in vielen Jahren gewachsene Chor – ca. 100 Begeisterte machten sich auf den Weg. Im Januar kamen Studiotage für die Musiker und Solisten, im Februar schließlich die Aufnahmezeit für den Chor. Im April wurde das selbst Zusammenge stellte und Erarbeitete (immer auch und vor allem schülerorientiert gedacht) nervenzehrend in Oberotterbach arrangiert und abgemischt, in Kandel dann das Layout ergänzt. Unsere AG entwarf unter professioneller Anleitung Bilder zu den jeweiligen Songs für das umfangreiche Booklet. Im Juli kamen pünktlich zum Release mehr als 2 000 CDs mit der Post.

Lieder, die von uns und unseren Anliegen erzählen

Es war geschafft! Zum thematischen Bogen FEED THE FLAME („Nähre die Friedensflamme“) waren zehn Songs im Kasten, angereichert mit Live-Material (vier Gospels) war eine bunte, authentische Palette entstanden. Dazu gehören auch der Titletrack und Lieder, die von uns und unseren Anliegen erzählen und schnell zum „Aushängeschild“ wurden, wie „Traces“ - über die Spuren, die wir hinterlassen - oder „Melting the Stone“, in dem symbolisch die erhoffte Wirkung unserer Arbeit auf den Punkt gebracht wird.

Auf Tour

Wir versammelten uns im Juni 2005 wieder, um uns auf die „Release-Tour“ vorzubereiten. Vom 29. Juni bis zum 2. Juli 2005 waren wir unterwegs

und hatten eine Reihe von Auftritten: im Kreishaus der Südlichen Weinstraße in Landau zur feierlichen Eröffnung des Projektjahres und Erstpräsentation der CD auf Einladung der Landrätin, in Weißenburg im Elsass in der Kirche Peter und Paul, in Karlsruhe im PAMINA-Raum zum Straßenfest der Nordstadt und natürlich zum großen Open Air in unserem Schulhof mit vielen Ehrengästen und mehr als 1 000 Begeisterten vor, hinter und auf der Bühne – die Basis war geschaffen, mehr als die Hälfte der CDs (zu 14,99 Euro das Stück) waren zu diesem Zeitpunkt schon verkauft. Wir waren stolz und glücklich, erschöpft und beseelt – waren „in aller Munde“. Und so waren wir auch im Winter 2005/2006 noch einmal mit unserem CD-Projekt unterwegs – mittlerweile (ganz im Sinne der natürlichen und grundlegenden Schulfluktuation) mit vielen zusätzlichen Neuen im Team und mit neuen Songs, in drei Sprachen im Geiste der Reisetour des Sommers entstanden. Auch in dieser zweiten Phase unserer Tournee erschien wunderbar und unglaublich, was wir erleben durften - vor allem für die mittlerweile allein knapp 90 Schülerinnen und Schüler im Boot eine einmalige Erfahrung, eine „kulturelle Bildung“ der ganz besonderen Art.

Nun waren die Stationen der Dom zu Speyer und das Kinderdorf Maria Regina in Silz im Oktober, im November das Haus des Gastes in Bad Bergzabern und die Zisterzienserkirche in Eußerthal, im Dezember Zwingenberg bei Darmstadt und die Weihnachtsmärkte in Kandel und in Herxheim.

Schließlich fand das Projekt einen würdigen Abschluß im Rahmen eines Gottesdienstes zum

deutsch-französischen Tag und anschließender Feierstunde mit Schirmherren und Ehrengästen, Partnern, Familien und Freunden in der Katholischen Kirche und im Gemeindezentrum in Weißenburg.

Wir standen nicht still und nutzten den Motivations Schub: Mit den deutschen katholischen Kinderdörfern besuchten wir im Mai den Katholikentag in Saarbrücken und gestalteten dort gemeinsam einen Nachmittagsgottesdienst, und im Juni waren wir in Hayna eingeladen, um dort mit unseren Freunden von der Kultuskapelle Hayna das Verbandsmusikfest mitzubestreiten – zum Open Air waren mit den Haynaern zusammen zeitweise 150 Leute auf der Waldbühne vereint.

Jeweils vor und nach den Sommerferien 2006 waren wir noch einmal unterwegs: Wir durften im Stadtsaal auf dem Klostergelände von Maulbronn – Weltkulturerbe der UNESCO – musizieren. Im September hieß das gemeinsame Ziel Marmoutier. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister durften wir in der Kirche unter der Silbermannorgel musizieren.

Auszeichnung als Dekade-Projekt

Immer war Begeisterung unser Begleiter, offene Türen fanden unsere Ideen – UNESCO wurde als „Marke“ in der Region sichtbar. Mit Stolz können wir berichten, dass uns in diesem Zusammenhang eine große Anerkennung und Auszeichnung zuteil wurde – im Rahmen der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung sind wir im laufenden Schuljahr 2006/2007 als Offizielles Dekade-Pro-



Eileen Gehrlein präsentiert das Bild „Stand Up“ aus dem Booklet zur CD

jekt ausgezeichnet worden, was untrennbar mit unserem Schulethos, unseren erklärten Zielen und Leitlinien und unserem „Markenzeichen“, dem authentischen Medium der „UNESCO-MUSIK“ zu tun hat. Besonders FEED THE FLAME hat dazu beigetragen, zu verbinden und Brücken zu schlagen, Netzwerke zu knüpfen für globale Gerechtigkeit und ein Füreinander der Generationen – gelebte kulturelle Bildung.

Und wie geht es weiter?

Im laufenden Schuljahr geht es nun darum, sich nicht auf Lorbeeren auszuruhen, sondern auch weiterhin „anzupacken“, mit neuen Kräften in unseren Teams schauen wir nach vorne: Die Begnungen in der Gemeinde – unsere Anfänge, unsere Wurzeln – werden wieder aufgegriffen. Erneut sind wir Gastgeber einer Europawoche mit europäischen Partnern und Freunden, und auch die Fair-Play-Tour 2007 wird in Herxheim Station machen. Im Rahmen der Kooperativen Gesamtschule, im Rahmen von Unterrichtsebene und Erfahrungsebene übernehmen wir Verantwortung für die Umsetzung unserer Ideen, Ziele und Visionen, übernehmen Verantwortung vor Ort im Gemeindeleben und darüber hinaus auch in der Welt – die Madagaskar-Schulpartnerschaft und die Arbeit für das rheinland-pfälzische Partnerland Ruanda sind dabei nur zwei Verankerungen unserer Verantwortung weltweit. Und auch die UNESCO-MUSIK ruht nicht: Mit neuen Ideen, den ELEMENTA PERPETUA, setzen wir die



Auftritt unter freiem Himmel: Markus Metz



Flötistin Janina Winstel mit dem Titel „May the circle be unbroken“

Dekade-Agenda um und unsere Arbeit fort. Die Leitidee ist erneut der Rückgriff auf uns, das Erkennen der eigenen Stärke, um diese dann zu nutzen, eine gute Schule, Humanität zu ermöglichen, die Begriffe und Welten von „KULTUR“ und „BILDUNG“ neu mit gelebtem Inhalt und engagiertem Tun zu füllen – seien wir Leuchttürme der Friedensflamme, der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Peter Allmann

*Kontakt / Restbestände der CD FEED THE
FLAME, Songmaterial
allmann@pamina-schulzentrum.de
Informationen unter www.pamina-unesco.de*

*Bilder/Bildmontagen von Johannes Hirsch und
Melina Fornaro*